

Barrierefreiheit der neuen Website

Stand 17.07.2015

1 Das Content-Management-System

1.1 Typo3

Das benutzte Content-Management-System „Typo3“ bietet grundsätzlich alle Möglichkeiten, im informationstechnischen Sinn barrierefreie Webseiten zu gestalten. Die Verpflichtung zu barrierefreien Webseiten ist bindend für Einrichtungen des Bundes. Auch Länder, Kommunen und andere öffentliche Einrichtungen schließen sich zunehmend der Forderung nach Barrierefreiheit an. Gerade diese Institutionen setzen auf Typo3, um die Forderungen nach Barrierefreiheit zu erfüllen:

- **Bundesministerium für Gesundheit**
Das Bundesministerium für Gesundheit nutzt das Content Management System TYPO3 für seine Präsentation im Internet. Website: www.bmg.bund.de
- **Rauchfrei-Info-Portal der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung**
Die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) wählte das Content Management System TYPO3 für das Portal Rauchfrei-Info, welches Tipps und Information zum Thema Nichtrauchen bietet. Website: www.rauchfrei-info.de
- **Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Familie Rheinland-Pfalz**
Das Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Familie und Frauen Rheinland-Pfalz wählte TYPO3 als Basis für seinen Internet-Auftritt. Website: <http://www.masgff.rlp.de>
- **AOK - Die Gesundheitskasse**
AOK - Die Gesundheitskasse - nutzt für sein Jugend-Portal eine TYPO3-Website. Website: www.aok-on.de
- **ZDF Werbefernsehen**
Auch für die Website ZDF Werbefernsehen nutzt das Zweite Deutsche Fernsehen das CMS TYPO3. Website: <http://www.zdf-werbefernsehen.de/>
- **Und viele andere mehr...**

Für Spezialisten: Folgen Sie einfach den Links und schauen Sie sich mit der rechten Maustaste den Quelltext an...

1.2 Jedoch

Unser Typo3 ist nur so barrierefrei, wie wir es befüllen. Es liegt an der Qualität und der Gestaltung der Inhalte, ob Typo3 die Informationen barrierefrei anbieten kann. Deshalb finden Sie im Folgenden einige Kriterien für die Barrierefreiheit.

1.3 Aber

Als die Verordnung zur barrierefreien Informationstechnik erstmals in den Jahren 2002 und 2004 erlassen wurde, konnten die Browser die Inhalte noch nicht stufenfrei skalieren. Dies ist heute anders. Mit Strg-+ und Strg- kann jeder moderne Browser den Seiteninhalt vergrößern und verkleinern. Einige Maßgaben zur Barrierefreiheit gelten deshalb heute als überholt.

2 Ausgewählte Kriterien für Barrierefreiheit

2.1 Alternativen für Audio und visuellen Inhalt bereitstellen

Für Online-Redakteure bedeutet das, gewissenhaft Metadaten und alle Attribute der visuellen Inhalte (Alt-Attribut) auszufüllen und ggf. Textalternativen wie Transkripte und Beschreibungen des medialen Inhalts anzubieten. Das heißt nicht anderes, als sich Zeit zu nehmen und alle Felder, die Typo3 beim Einbinden von Medien anbietet, gewissenhaft auszufüllen.

2.2 Farbe

Reine Farbleitsysteme können oft von sehbehinderten Menschen kaum oder nur sehr schwer erkannt werden. Verwenden Sie deshalb ergänzend zu Farbkennungen klassische Texterklärungen. Verwenden Sie nach Möglichkeit kontrastreiche Darstellungen, die auch als schwarzweiße Ansicht noch gut erkennbar ist.

2.3 W3C-Technologien und -Richtlinien, geräteunabhängiges Design

W3C ist das World Wide Web Consortium. Die Nicht-Regierungsorganisation definiert die Regeln und Standards, denen das Internet folgt. Daran können Sie nicht viel ändern, für Typo3 ist die Verwendung selbstverständlich. Vor allem sollten deshalb Formatierungen nicht selbstständig abgeändert werden, also keine bunten Farben irgendwie ins System reinbringen oder die Schriftgrößen ändern. Immer die voreingestellten Formatklassifizierungen verwenden.

Das verwendete HTML 5 ist auf das geräteunabhängige Design vorbereitet. **Wenn Sie allerdings Texte aus dem alten Typo3 ins neue Typo3 kopieren, müssen Sie die alten Formatierungen entfernen.** Siehe Schulung von Herrn Lüßing.

2.4 Natürliche Sprache

Hier am besten den Redakteursleitfaden genau beachten. Sorgen Sie dafür, dass Dokumente klar und einfach gehalten sind. Das gilt für den Aufbau und die Sprache von Beiträgen. Verwenden Sie Bildunterschriften.

2.5 Tabellen und Medien

Tabellen sollen – in der Fachsprache – „geschmeidig transformieren“. Das heißt: stellen Sie niemals feste Spaltenbreiten ein! Überlassen Sie es dem System, die richtigen Abmessungen zu finden. Dies ist vor allem auch deshalb wichtig, um die Tabelle auf mobilen Endgeräten mit kleinen Displays anzeigen zu können.

Wenn Sie audiovisuelle Medien einbinden, stellen Sie Text-Alternativen zur Verfügung, und achten Sie darauf, die Beiträge für die üblichen Wiedergabetechnologien zu konvertieren, bzw. stellen Sie mehrere Formate zur Verfügung (möglichst weder Quicktime noch wmv, sondern mp4, mp3), Lassen Sie niemals Videos und Soundfiles abspielen, ohne dem Benutzer die Möglichkeit zum Abschalten zu geben.

3 Fazit

Typo3 kann „Barrierefreiheit“. Die Barrierefreiheit ist jedoch nur so gut, wie wir sie anlegen.